

SCHMERZARZT



Dr. Christopher
GONANO

FA für Anästhesiologie und
Intensivmedizin, Wien,
www.schmerzordination.at

*Mein Opa hat **Parkinson** und ist in Behandlung. Er sagt, seine **Muskeln schmerzen ihn**, sie seien **steif oder krampfzig**. Ist die **Erkrankung** schuld daran?*

A: Morbus Parkinson ist eine Erkrankung, bei der es zu schweren neurologischen Veränderungen wie Bewegungsarmut, Steifheit der Muskulatur, Zittern und Haltingsstörungen kommt.

Zusätzlich klagen 40 bis 70 Prozent der Patienten über ziehende, krampfartige und dumpfe Schmerzen vor allem in Schulter, Hüfte, Knie und Sprunggelenken, in den Muskeln in Nacken und Waden sowie entlang der Wirbelsäule. Auch Nerven können direkt betroffen sein. Akute oder chronische Reizungen oder Schädigungen der Nervenwurzel finden sich bei Parkinson-Patienten deutlich häufiger. Direkt im Gehirn kann ein „Zentraler Parkinson-Schmerz“ entstehen. Bei Schmerzen des Bewegungsapparates werden nicht-steroidale Antirheumatika oder Opioide verwendet. Antiepileptika und Antidepressiva in geeigneter Dosierung sind unumgänglich. Auf zunehmende Gangunsicherheit und Sturzgefahr ist zu achten.